

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 7 (1933)
Heft: 3

Bibliographie: Die Schweiz in Wort und Bild : Bibliographie
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD

BIBLIOGRAPHIE

Es ruft die Schweiz! Von Anna Kappstein. Peter J. Oestergaard, Verlag, Berlin-Schöneberg.

Dieses wundervolle Buch konnte nur von einer Frau geschrieben werden! Von einer Frau, die die Landschaft mit den Augen der Dichterin sieht und deren kulturgesättigter Geist ihrer starken Naturverbundenheit die Waage hält. Anna Kappstein ist eine Vieltalente — sie kennt Griechenland und Palästina, Aegypten, Italien, Spanien und Frankreich, sie war auch im hohen Norden, und sie kennt Norwegen, Schottland und Island. Das Fernweh treibt sie jedes Jahr wieder in die Weite, in neue, ihr noch unbekannte Länder. Aber die Schweiz ist ihre Seelenheimat. Und das merkt man aus jeder Zeile! Sie kennt das Land, wie nur wenige es kennen — sie kennt und liebt die Majestät der hohen gletscherstarrten Gipfel, wie die Lieblichkeit der Täler und Matten, den eigenartigen Zauber der Städte und Städtchen. Sie verschliesst sich auch nicht dem Reize, der in dem Gegensatz zwischen erhabener Bergeinsamkeit und dem Behagen modernster Hotelpaläste liegt. Anna Kappstein gibt aber nicht nur Stimmungsbilder, sondern auch eine Fülle von praktischen Winken für alle, die die Schweiz noch nicht oder nur flüchtig kennen. Sie weist aber auch den erfahrenen Schweizerreisenden neue Wege und Ziele. Sie spricht vom Aufbau der Schweizerreisen, von Stimmungsreisen, von Hotels und Verkehrsstrassen. Bei aller Bewunderung für das Land ihrer Liebe fehlt nicht manch kleiner Tadel für das, was ihr und wohl auch andern als weniger lobenswert aufgefallen ist. Im zweiten Teile des Buches, «Tage und Stunden» betitelt, führt die Verfasserin uns als Dichterin durch alle Kantone der Schweiz. Ihre starke Naturliebe hat ihr die Sinne geschärft für die vielfältige Schönheit dieses Landes — ihrem liebenden Auge entgeht auch nicht der versteckteste

Reiz. Wenn man das Buch zu Ende gelesen hat, möchte man am liebsten sofort nach der Schweiz reisen, und sei es auch nur als bescheidener Tourist und nur für kurze Zeit. Denn auch das genügt nach den Worten der Verfasserin, «um ein unverlierbares Kunstwerk heimzutragen ab beglückter Erinnerung».

Die Kunstdenkmäler der Schweiz. «Einen Schweizer Geologen, der die Struktur unserer Berge nicht kennt, wird man kaum finden können. Wer jedoch bei uns Kunstgeschichte studiert, gelangt auf der Universität nicht leicht zu einem klaren Überblick über unsere reiche nationale Kunst. Nur an einer einzigen unserer Hochschulen werden regelmässige Vorlesungen über unsere Kunst gehalten. Es ist leider keine Übertreibung, wenn man sagt, dass zur «Unbekannten Schweiz» in erster Linie das Vätererbe unserer Kunst gehört.» So schreibt in der «Neuen Zürcher Zeitung» Dr. Linus Birchler, der Chefredaktor der «Kunstdenkmäler der Schweiz».

Mit den genannten, vom Bund subventionierten und von der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler herausgegebenen Bänden soll unser gesamter Kunstbestand methodisch erschlossen werden. Im Ausland zählen diese Veröffentlichungen, die staatlichen Charakter haben, nach vielen Hunderten von Bänden (in Bayern allein rund hundert). Bei uns sind bis jetzt erst drei Bände erschienen (Schwyz I und II, sowie Basel I). Die Schweiz ist zehnmal reicher an Werken guter alter Kunst, als es der Kunstfreund im allgemeinen annimmt. Als erster systematischer Führer zu unserm Kunstgut wird in einigen Monaten ein von Hans Jenny in über zehnjähriger Arbeit verfasstes «Handbuch der Kunstdenkmäler» erscheinen, das Pionierdienste leisten wird, um uns zum edelsten Vätererbe unserer Geschichte zu leiten, zu unserer lange nicht nach Verdienst gewürdigten nationalen Kunst.

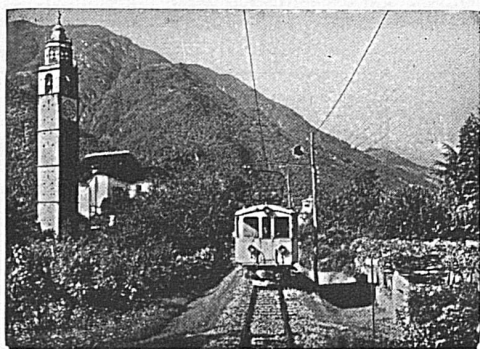
LOCARNO

Der Kurort des ganzen Jahres

Strandbad · Tennis · Golf · Kursaal

Die nachstehenden Hotels bürgen Ihnen für einen angenehmen Aufenthalt:

Hotel Reber au Lac	100 Betten; Pensionspreis Fr. 13.50 bis 18.-
Hotel Camelia	60 Betten; Pensionspreis Fr. 11.- bis 14.-
Hotel Quisisana	60 Betten; Pensionspreis Fr. 11.- bis 14.-
Hotel Beau Rivage	50 Betten; Pensionspreis Fr. 11.- bis 14.-



Ferrovie Regionali Ticinesi Locarno

Internationale elektrische Eisenbahn
Locarno - Domodossola

MAGGIATABAHN
Locarno-Pontebrolla-Bignasco

SCHIFFFAHRT AUF DEM LANGENSEE

Die Centovallibahn führt uns der lachenden Tessinerin entgegen, darum: „Auf Touristen und Erholungsuchende, entflieht dem Nebel u. dem kalten Norden!“ Locarno, die Friedensstadt u. Perle am Langensee heisst euch willkommen, u. das lebensfrohe Tessiner-volk wird euch angenehme Tage bieten. Die kürzeste u. schönste Verbindung zwischen der West- und Zentralschweiz und dem Tessin führt über das hochromantische Centovalli.

LES AVANTS

sur Montreux, alt. 1000 m

GRAND HOTEL

Séjour idéal pour familles. Centre de sports et d'excursions. Cure d'air, de soleil et de repos. Tennis, Pêche à la truite, Garage, Orchestre. Splendides champs de narcisses en mai et juin, etc.

Pension depuis fr. 12.-

Dir. **A. Schmid**

Zu jedem Objekt würde eine ausführliche Explikation gehören, in der Glasgemälde, Fresken, Statuen, Schnitzereien, Goldschmiedarbeiten usw. eigens genannt würden. — So wie der «Burgenverein» auf löbliche Weise seine über 1200 Mitglieder eindringlich auf die stolzen Zeugen unserer wehrhaften Vergangenheit, die Burgen und Burgruinen, hinweist, sollte es möglich werden, den Schatz unserer gesamten alten Kunst unserm Volke zu erschliessen. Die genannten Publikationen sind Wegbereiter.

Der Eisläufer. Von Dozent A. Viereg. 3. Auflage. 142 Seiten, mit vielen Figuren und Tafeln. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Vieregg ist ein Meister seines Gebietes. Tausende haben sich mit Hilfe seines Buches in der Kunst des Figurenlaufens vervollkommen; bei allen Clubs ist es in Benutzung. Jede Bewegung, von den ersten Schritten bis zu den kunstvollsten Figuren, ist vom Verfasser so genau beschrieben, jeder der üblichen Fehler so klar gekennzeichnet, dass man nach dieser Anleitung unbedingt rasche Fortschritte machen muss. Viereg hat als Dozent an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen schon so manchen Kunstläufer herangebildet, und er weiss, worauf es ankommt. Der Anfänger wird gut tun, die im ersten Abschnitt beschriebenen Grundkünste des Eislaufs recht eingehend zu üben und immer wieder zu vergleichen, auf welche Gefahren der Verfasser bei jedem Schritt hinweist. Nur so kann man zu einem einwandfreien Stil in Haltung und Schwung gelangen und dann wird einem die hohe Schule des Kunstlaufens und die Erlernung der Figuren wahrhaft Freude bereiten. Der Kenner wird besonders die zahlreichen Figurentafeln begrüßen, die eine unerschöpfliche Fülle neuer Anregungen versprechen. Sehr lehrreich und interessant sind die beigegebenen Tafeln, die die grossen Weltmeister in besonders charakteristischer Haltung zeigen.

Hygiene des Skilaufs. Ein kurzgefasster Leitfaden zu einer selbstver-

ständlich-natürlichen Körperpflege. Von Alois Kosch. Taschenformat, 38 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München 19.

Die Wichtigkeit skingymnastischer Vorbereitung ist heute überall anerkannt. Nicht minder wichtig ist es für den Skifahrer, auch gewisse hygienische Grundregeln zu beachten, so vor allem in der Kleidung und Körperpflege, sowie in der Kost. Das Büchlein von Kosch stellt alle einschlägigen Fragen übersichtlich zusammen, begleitet von guten, aus der Erfahrung geschöpften Ratschlägen. Sehr angenehm besonders für Selbstversorger auf Hütten sind die Tabellen über die Kalorienwerte und Vitamingehalte der wichtigsten Lebensmittel; an ihrer Hand kann man nun leicht den zu erwartenden Heissunger mit dem Rucksackgewicht in Einklang bringen oder sie auch sonst vielfach benützen.

Sport in der Wintersonne. 48 Aufnahmen von E. Meerkämper. Text von Dr. H. Hoek und Viktor Zwicky. Mit Illustrationen von Elsa Möschlin. Rotapfel-Verlag, Erlangen-Zürich und Leipzig.

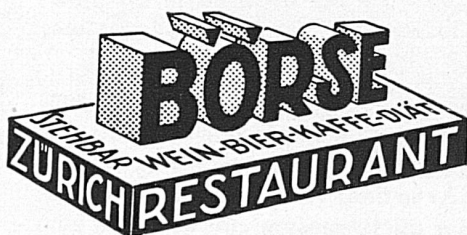
Bilder und Text dieses prachtvollen Werkes geben einen Begriff von der erreichten Höhe und von der heutigen Bedeutung des Wintersportes in der Schweiz, wie er nicht leicht besser gegeben werden könnte. Alle Wintersportarten sind in ihren schönsten, kühnsten Momenten festgehalten. Der Kontrast zwischen bewegten menschlichen Körpern und der sonnigen, ruhenden Landschaft ist ungemein fesselnd. Der Text von Hoek und Zwicky, zwei berufenen Kennern und gewandten Sprachkünstlern, schildert die Entwicklung des Skilaufs und des Schlittschuhsports und charakterisiert diese beiden Sportarten in ihrer Vielseitigkeit. Auf wenigen Seiten wird hier mit feiner Nuancierung das Wesentlichste gesagt. Die Zeichnungen von Elsa Möschlin bringen eine humoristische Note in das Buch. Sie versteht es ausgezeichnet, mit einigen Strichen die komischen Situationen, die ja beim Sport so häufig eintreten, zu verewigen. Einband und Format entsprechen ganz dem Wert des Gehalts. F. B.

ZÜRICH, DIE KONGRESSSTADT

ZÜRICH St. Gotthard
CAFÉ — HOTEL
RESTAURANT

City-Excelsior-Hotel ZÜRICH
Die Zeitpreise Fr. 5.- und 6.- Bahnhofstrasse - Sihlstrasse

ESPLANADE ZÜRICH
beim Stadttheater
GRAND CAFÉ · TEA-ROOM · TABARIN · BAR
Täglich erstklassige Konzerte



gut
und
preis-
wert

Sanatorium Dr. Brunner
Küsnacht am Zürichsee

für Nervenleiden, Ruhekuren, Entziehungskuren
Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung ab Fr. 15.-
Tel. 910.300



ZÜRICH Rest. Zunft Haus zur Saffran
Rathausquai 24. Tel. 24.296. Autopark Gemüsebrücke
5 Min. ab Bahnhof mit Tram 3 oder 4
Vorzügliche Menus à Fr. 4.50/3.50
Gesellschaftssäle, Touristenproviand, Karl Seiler, Traiteur

ZÜRICH
RESTAURANT DU NORD
Bahnhofplatz
Neuzeitlich renoviert Familie Steffen



Käthe Braumandl's Wiener Restaurant
RÄMIHOF BELLEVUE

ZÜRICH
Original Wienerküche
Auserwählte Mittagessen und
Abendkarte · Heuriger Wein
Wiener Café · Eigenes Backwerk



Ich koche selbst
die feinsten Spezialitäten im
ZÜRCHER UNFTHAUS ZIMMERLEUTEN
Rathausquai 10 - Ch. H. Michel

Dr. Carl Roth: Die Burgen und Schlösser der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. I. Teil. Basel, Birkhäuser & Cie.

In dieser ersten Lieferung des Basler Bandes werden in alphabetischer Folge von Adler bis Gutenfels Burgen und Schlösser der Landschaft beschrieben. Der gründliche und anschauliche Text findet in Grundrissen, alten Stichen und Photographien eine reiche und vielseitige Illustration. Von hohem Interesse ist die Einführung des Bearbeiters Dr. Carl Roth. Sie orientiert über die wirtschaftliche, politische, rechtliche und gesellschaftliche Bedeutung der Burgen und Schlösser, erklärt aus ihrer Lage und ihrem Zwecke die Entstehung, die Bauweise, den Zerfall der stolzen Bauten. Roths Ausführungen über die strategischen Baugedanken haben über das Basler Gebiet hinaus für mittelalterliche Burgen Gültigkeit.

F. B.

The Parsenn by Henry Hoek. Published for the Ski Club of Great Britain. Sir Isaac Pitman & Sons. Ltd. London. 1933.

What does the word "Parsenn" mean to you? Do you know that it is one of the finest ski-ing centres in Switzerland? Are you interested in its history? Do you wish to know all about the Parsenn Derby, one of the longest and best known races in Switzerland—would you care to ski in this lovely district and taste the joys of its many runs—long ones for the energetic mortals and shorter ones for those who wish to spend happy lazy days in the mountains? If you are interested in ski-ing there is the delightful book called "The Par-

senn" written by the well-known Dr. Hoek. The mere fact of reading this book and looking at the beautiful photographs therein will make you long to go to Davos. All the runs are minutely described so that a total stranger can not help but find his way. As a guidebook alone it is invaluable. But for those who already know and love the Parsenn nothing could be more delightful than to possess a copy of this little book as a souvenir of happy days spent there. It is charmingly written and unique of its kind.

M. M. C.

Dr. E. Hoferer: Skilauf im Hochgebirge. 72 Seiten Text mit Skizzen. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Dieses neue Büchlein des bekannten skialpinen Fachmannes und Sportarztes ist ein Auszug des grossen Handbuchs Hoferers «Winterliches Bergsteigen, alpine Skilauftechnik», jedoch bereichert mit den neuesten Erkenntnissen und den letzten erprobtesten Erfahrungen.

Skitechnik wird selbstverständlich vorausgesetzt, lediglich die rein alpinen Hilfen wie Stockbenützung, Seilfahren usw. sind behandelt. Dafür nehmen die Kapitel über Lawinenkunde, Gletscher, Wetter, Spaltengefahr usw. einen breiten Raum ein, ferner sind die Erfahrungen bezüglich Ausrüstung, Hartkanten, Zugfeder, Fellen, Biwakzelten und Biwakhöhlen eingehend festgelegt.

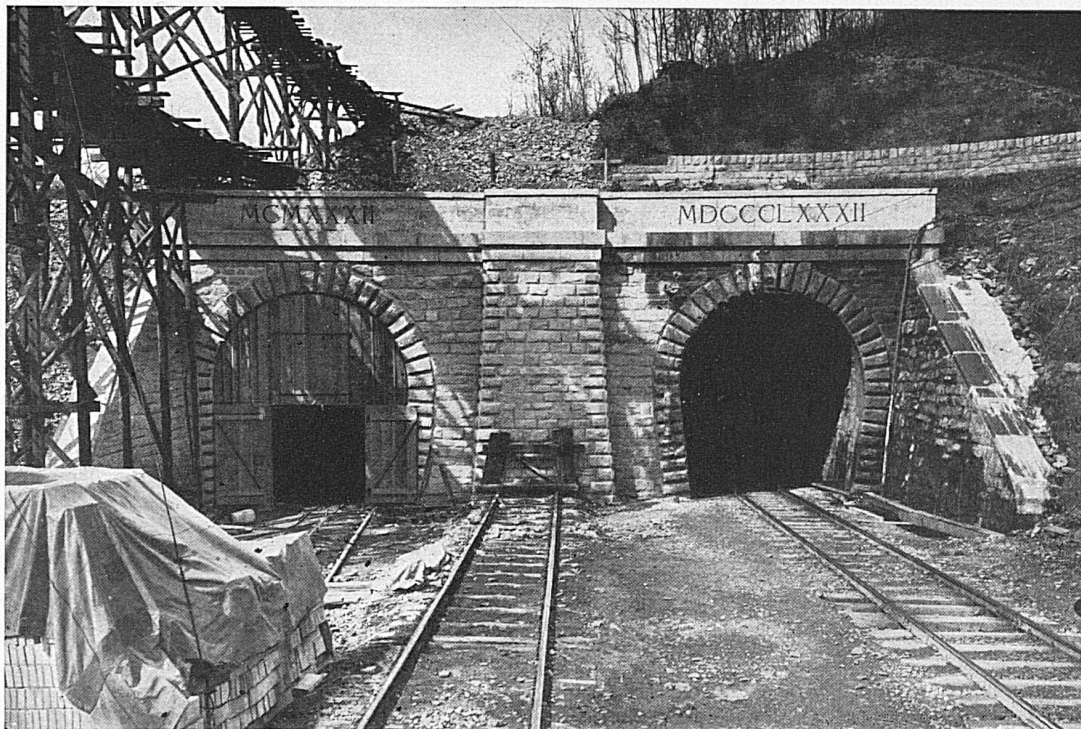
Dem Büchlein ist weiteste Verbreitung zu wünschen, denn seine wertvollen Ratschläge sind geeignet, die Zahl der alljährlich aus Unkenntnis und Unerfahrenheit vorkommenden Unfälle zu vermindern.

SBB REVUE CFF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer. Bundesbahnen. Redaktion: Siegfried Bittel, stellv. Generalsekretär / Inseratenannahme, Druck und Expedition: Buehler & Co., Bern / Erscheint einmal im Monat / Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.—, 1 Nr. Fr. 1.50 / Postcheck III 5688

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces, Impression et Expédition: Buehler & Co., Marienstrasse 8, Berne / Paraît une fois par mois / Abonnement: 1 année Fr. 10.—, 1 N° fr. 1.50 / Chèques postaux III 5688

SBB Ceneri-Tunnel, Südportal



CFF Tunnel du Ceneri, Portail sud

J.J. RÜEGG & Co. A.-G., ZÜRICH, FAIDO

INGENIEURBUREAU — BAUUNTERNEHMUNG

LONDON!

Die beste Gelegenheit,
um die notwendige Handelssprache der Welt gründlich zu lernen,
bietet die Schule des
Schweizer. Kaufmännischen Vereins in London

Für Anfänger sowie Fortgeschrittene
Spezialabteilung für Handel und Literatur
Kursgeld für 12 Wochen £ 6.7.6.
Spezialvergünstigung für S.K.V. Mitglieder
Vom Bund anerkannte Sprachschule

Die beste in London **Abschlussexamen**
Sich zu wenden an die Direktion **Swiss Mercantile Society Ltd.,**
34/35 Fitzroy Square, London W1